

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BG THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE

BGC Film, Filmwissenschaft

Deutschland

1933 - 1945

AUFSATZSAMMLUNG

- 21-1** *Zeitbilder* : Filme des Nationalsozialismus / Rainer Rother. - [Berlin] : Bertz + Fischer, 2019. - 262 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86505-263-6 : EUR 20.00
[#7219]

Rainer Rothers Beschäftigung mit Filmen des Nationalsozialismus ist deutlich älter, als die Daten der Erstveröffentlichungen der hier gesammelten elf Aufsätze zu diesem Thema scheinbar belegen. Rother (geb. 1956) begann nach einem Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Hannover dort zunächst als Dozent für Filmwissenschaft,¹ bevor er 1991 als Leiter der Kinemathek des Deutschen Historischen Museums nach Berlin ging. Eine seiner ersten großen Aufgaben war die Kuratierung der Ausstellung *Die UFA 1917 - 1945* zu ihrem 75-jährigen Gründungsjubiläum 1992 samt umfangreichem Beiprogramm und 22 Katalogheften,² die ihn in Kontakt mit der Stiftung Deutsche Kinemathek brachte. Seit 2006 ist er künstlerischer Direktor der Deutschen Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen, seit 2006 leitet er die Retrospektive der Internationalen Filmfestspiele Berlin, für deren Begleitpublikationen er regelmäßig als Mitherausgeber und Autor tätig ist.³ Im Jahr 2000 veröffentlichte Rother eine Monographie zur Regisseurin Leni Riefenstahl.⁴ 2001 beginnt die Reihe der Aufsätze zum Film des Nationalsozialismus, die er jetzt in Auswahl überarbeitet und mit neuen Überschriften versehen vorlegt: Neun erschienen bis 2010 in Zeit-

¹ Seine Dissertation von 1987 ist in bearbeiteter Fassung erschienen: *Die Gegenwart der Geschichte* : ein Versuch über Film und zeitgenössische Literatur / Rainer Rother. - Stuttgart : Metzler, 1990. - VI,183 S. - ISBN 3-476-00695-6.

² *Die Ufa 1917 - 1945* : das deutsche Bilderimperium ; 22 Magazine ; Ausstellung des Deutschen Historischen Museums und der Stiftung Deutsche Kinemathek vom 3. Dezember 1992 bis 23. Februar 1993 im Zeughaus / Hrsg.: Rainer Rother. Texte in der Ausstellung: Michael Dormann ... - Berlin : Deutsches Historisches Museum, 1992 - 1993. - 1 - 22.

³ Die *DNB* verzeichnet ihn als Autor von 9 Büchern und als Beteiligten an 19 Publikationen: <http://d-nb.info/gnd/12014767X>

⁴ *Leni Riefenstahl* : die Verführung des Talents / Rainer Rother. - Berlin : Henschel, 2000. - 286, [32] S. : Ill. - ISBN 3-89487-360-4.

schriften, Sammelwerken und Katalogbänden, ein Aufsatz 2015, ein weiterer wurde als Ergänzung für die aktuelle Publikation verfaßt.⁵ 2017, zum einhundertjährigen Jubiläum der UFA, sind unter Rother's Mitwirkung der Katalogband zur Ausstellung in der Deutschen Kinemathek sowie die Beiträge einer vorlaufenden Konferenz über die UFA im Nationalsozialismus erschienen.⁶

Wie Rother in *Vorwort* und *Einleitung* ausführt, konzentriert er sich in den ausgewählten Aufsätzen auf Filme, die unter den Bedingungen der NS-Diktatur konzipiert und realisiert worden sind und die die wechselnden politischen Zweckbestimmungen der Filme in dieser Zeit widerspiegeln. Am deutlichsten werde dies im Wechsel von Filmen, die noch in Publikums-Konkurrenz zu ausländischen Importfilmen standen, hin zu den sog. zeitgemäßen Produktionen nach Kriegsbeginn, die in unterschiedlicher Weise ganz konkret der Mobilisierung der Bevölkerung dienten. Für seine Interpretationen argumentiert Rother nicht nur anhand der Filme, sondern bezieht in besonderem Maß auch die zeitgenössische Filmpublizistik und die Äußerungen der politischen Entscheidungsträger mit ein (und natürlich die jüngere Forschungsliteratur).

In der Einleitung *Nationalsozialismus und Film* gibt Rother einen Überblick über die zeitlichen Phasen der NS-Filmpolitik, die sich nach 1933 zuerst durch die Einrichtung der Reichsfilmkammer absolute Hoheit über Personal und Produktionsplanung verschaffte und auf die Homogenisierung der Produkte als erkennbar deutsche Filme drängte. 1935 begann die bis 1942 abgeschlossene, z.T. verdeckte Verstaatlichung der Filmindustrie. Während der ersten Kriegsjahre beobachtet Rother eine kurze Phase, in der der Film des Nationalsozialismus sozusagen zu sich selbst gekommen sei, mit zeitnahen heroischen Stoffen und großem Publikumserfolg. Dieser Phase folg-

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/118519858x/04> - Verzeichnis der Erstveröffentlichungen: S. 234.

⁶ **Die UFA** : Geschichte einer Marke / hrsg. von Peter Mänz ; Rainer Rother ; Klaudia Wick. - Bielefeld ; Berlin : Kerber, 2017. - 200 S. : Ill. ; 23 x 27 cm. - ISBN 978-3-7356-0421-7 : EUR 36.00 [#5806]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9027> - **Linientreu und populär** : das Ufa-Imperium 1933 - 1945 / Rainer Rother ; Vera Thomas (Hg.). - Berlin : Bertz + Fischer, 2017. - 220 S. : Ill. : 22 cm. - ISBN 978-3-86505-255-1 : EUR 17.90 [#5837]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9168> - **Sachlexikon Film** / Rainer Rother (Hg.). - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1997. - 335 S. : Ill. ; 22 cm. - (rororo ; 6515). - ISBN 3-499-16515-5 : DM 29.90 [4215]. - Rez.: **IFB 97-3/4-363**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0363.html - **Die Kamera als Waffe** : Propagandabilder des Zweiten Weltkrieges / hrsg. von Rainer Rother und Judith Prokasky. - München : Edition Text + Kritik, 2010. - 326 S. ; Ill., graph, Darst. : 23 cm. - ISBN 978-3-86916-067-2 : EUR 27.00 [#1581]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323228186rez-1.pdf> - **Wörterbuch des Films** / Hans Traub. [Für die Deutsche Kinemathek hrsg. von Rainer Rother und Rolf Aurich]. - Berlin : Neofelis, 2017. - 247 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95808-035-5 : EUR 36.00 [#6315]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9632>

ten bald in die Historie ausweichende und ohne expliziten Gegenwartsbezug auskommende, vor allem unterhaltende Filme, die von den Realitäten des Weltkriegs ablenken sollten. Daneben gab es einzelne Filme, die sich dem ästhetischen und politischen Zugriff der Politik entzogen; so habe der eigentliche Erfolg der NS-Filmpolitik im Grundieren der Gesamtproduktion, nicht in der Durchsetzung eines uniformen Kinos bestanden (S. 28).

Im ersten Aufsatz folgt Rother der damaligen Suche nach dem eigenständigen nationalsozialistischen Film, die sich an der Vorbildfunktion des sowjetischen Revolutionsfilms **Panzerkreuzer Potemkin** (Regie: Sergei M. Eisenstein, 1925) entzündete. Er fand sich am ehesten im heroisierenden Dokumentarfilm, in avantgardistischer Ästhetik bei eindeutig ideologischem Auftrag, andererseits im sog. zeitnahen Film, der realistische Details und aktuelle Konflikte mit Werten wie Pflichtgefühl, Nationalismus und Opferbereitschaft verband und ideologisch auflud. Unter dem Stichwort Dokumentarfilm und Modernisierung diskutiert Rother auch den Wandel in der Interpretation der Rolle der Avantgarde im Nationalsozialismus, die seit den 1990er Jahren festzustellen ist. Diese Avantgarde findet er nicht nur in den dokumentarischen Filmformen, sondern auch in den sog. zeitnahen Spielfilmen, dort im Eskapismus als funktionaler Strategie zur Wahrung der Loyalität des Massenpublikums. Es folgt eine vergleichende Filmkritik von G. W. Pabsts **Westfront 1918** aus dem Jahr 1930 mit dem ersten NS-Kriegsfilm **Stoßtrupp 1917** von 1934 (Regie: Hans Zöberlein), der sich auf den Film von Pabst bezog und konträr nicht den mörderischen Wahnsinn des Krieges, sondern Frontkameradschaft, Aufopferung und Durchhaltevermögen einer Soldatengruppe als Identifikationsangebot für das Publikum hervorhob und den Weltkrieg als erstes Kapitel des NS-Staats interpretatorisch okkupierte. In einem für den Band neu verfaßten Aufsatz stellt Rother die Präsentation des deutschen Films **Patrioten** (Regie: Karl Ritter, 1937) und seines französischen Pendant, **La grande illusion** (Regie: Jean Renoir, 1937), auf der Biennale 1937 in Venedig vor, den damals weltweit einzigen Filmfestspielen, die direkte internationale Vergleiche ermöglichten, allerdings ohne jegliche Anwesenheit von Filmkünstlern. Beide Filme spielen im selben Milieu, dem Versuch kriegsgefangener Soldaten aus Feindesland wieder in die Heimat zu gelangen, um sich wieder am Kampf zu beteiligen. Der NS-Film stellt überdeutlich den Patriotismus als höchsten Wert in den Vordergrund, der Film des Front Populaire deutet eher Klassenzugehörigkeiten an, beide verzerren die gegnerische Seite nicht zur Karikatur. Der Film von Renoir erhielt einen neu geschaffenen Filmkunstpreis, der von Ritter ging leer aus, wurde aber in Paris im Rahmen der Weltausstellung präsentiert.

In einem kurzen Aufsatz stellt Rother die anspruchsvoll gestaltete Filmzeitschrift **Der Deutsche Film** vor, die in Verbindung zur Reichsfilmkammer von 1936 bis 1943 erschien, um (laut Untertitel) als *Zeitschrift für Filmkunst und Filmwirtschaft* ästhetische und filmwissenschaftliche Positionen zu vertreten, - von anderen Filmzeitschriften wurde sie als elitäres Unternehmen einge-

stuf.⁷ Theoretische Äußerungen aus dem Umkreis dieser Zeitschrift dienen Rother im nachfolgenden Aufsatz als Grundlage: in der Argumentation zur Vereinnahmung avantgardistischer Formen des abstrakten oder absoluten Films der zwanziger Jahre in die Werbe- und Kulturfilme der dreißiger Jahre, aber vor allem in die drei NS-Parteitagfilme Leni Riefenstahls.

Im Aufsatz über die Entstehung der Kriegswochenschau in den Kriegsjahren bis Ende 1941 thematisiert Rother den zeitlichen Zusammenhang zwischen den NS-propagandistischen Anforderungen und den erfolgreichen ersten Feldzügen. Authentizität als Vermittlung vermeintlichen Dabeiseins und wöchentliche Aktualität kulminierten zu einer jeweils thematisch geschlossenen heroischen Reportage vom Sieg, die allen Wochenschauen und den aus ihnen kompilierten Feldzugsfilmen unterliege. Die Rückkehr zur Reihung verschiedener Sujets in den Wochenschauen während der folgenden Phase des unentschiedenen Kriegs und die abschließende defensive Variante der Propaganda zur Festigung des Durchhaltewillens in der Bevölkerung werden von Rother kurz angedeutet. Als Pendant zu den Kriegswochenschauen nehme der sog. zeitnahe Spielfilm dokumentarische Bilder als Einsprengsel in die Spielhandlung auf, erzähle wie er in episodischer Reihung relativ spannungs- und entwicklungsarme Geschichten, die auf die Gegenwart bezogen sind, - er gilt Rother als reinste Form des NS-Spielfilms, gebunden an die erste Kriegsphase erfolgreicher Feldzüge.

Im letzten Kapitel analysiert Rother beispielhaft einige historische Filme, denen die propagandistische Aufgabe zugewiesen wurde, historische Kontinuitäten unter den Bedingungen des Krieges zu präsentieren. Zunächst die beiden Bismarck-Filme⁸ von Wolfgang Liebeneiner **Bismarck** (1940) und **Die Entlassung** (1942), die in der Propagierung der historischen Linie Friedrich der Große - Bismarck - Hitler die charismatische Figur des Einigers Deutschlands resp. in seinem Scheitern das noch nicht Mögliche (und Hitler Vorbehaltene) thematisieren. Der Militärfliiegerfilm **Stukas** (1941) von Karl Ritter über Einsätze einer fiktiven Staffel von Sturzkampfbombern und den gedrängten Pausen dazwischen ist für Rother die reinste Ausprägung des NS Zeit- oder Gegenwartsfilms, ein Episoden- und Querschnittsfilm ohne dramaturgischen Spannungsaufbau, durchsetzt mit dokumentarischen und halbdokumentarischen Aufnahmen, lebend aus den und gebunden an die gleichzeitigen Erfolge einer Militärmaschinerie, zu der die Bomberpiloten

⁷ Der Aufsatz wurde zuerst veröffentlicht in: **Wie der Film unsterblich wurde** : vorakademische Filmwissenschaft in Deutschland / hrsg. von Rolf Aurich und Ralf Forster. [In Kooperation mit Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. In Verbindung mit Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen. Filmmuseum Potsdam]. - München : Edition Text + Kritik, 2015. - 416 S. : Ill. ; 23 cm. - (Film-Erbe ; 1). - ISBN 978-3-86916-407-6 : EUR 34.00 [#4206]. - S. 282 - 290. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429476124rez-1.pdf>

⁸ Dazu ganz neu: **Bismarck im Film** : zum Wandel des Bismarck-Bildes in den Spielfilmen von 1914 bis 1942 / Maja Lobinski-Demedts. - Bremen : Edition Temmen, 2020. - 221 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8378-4066-7 : EUR 24.90 [#7317]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10724>

mit ihren Flugzeugen verschmelzen. Ganz anders das historische Melodrama **Jud Süß** (1940) von Veit Harlan, der ihm als antisemitischer Unterhaltungsfilm *par excellence* gilt. Unter Bezug auf die umfangreiche Literatur zum Film⁹ und zur Person Veit Harlans, eingeschlossen neuer Aktenstudien, streicht Rother heraus, daß gerade die filmkünstlerischen Fähigkeiten Harlans aus dem ursprünglich aufdringlich antisemitisch angelegten Film ein raffiniert gemachtes, publikumswirksames und infames Pamphlet machen (S. 228).

Im *Anhang* folgen noch über 300 Angaben zur zitierten zeitgenössischen und neueren Sekundärliteratur und ein Kreuzindex mit über 400 Einträgen von Personen, Filmen sowie einigen Buch-, Aufsatz- und Bildtiteln, die dem Sammelband den Charakter eines Nachschlagewerks verleihen. Etwa 50 Schwarzweiß-Abbildungen in meist halbseitigem Format, in der Regel Filmstills aus den analysierten oder erwähnten Filmen, lockern den Band auf. Wohl um ihre bemerkenswert gute Wiedergabe zu erreichen, wurde der Band auf auffällig schwerem Kunstdruckpapier gedruckt, - in einer Qualität, die ein wenig konträr zum Thema des Buches steht. Die gesammelten Aufsätze vermitteln ein sehr dezidiertes Bild vom nationalsozialistischen Film, den theoretischen Bemühungen zu seiner Begründung und von seiner Einbindung in praktische Politik und Propaganda. Manche Wiederholungen mögen den verschiedenen Entstehungszusammenhängen der Aufsätze geschuldet sein, manche etwas knappen Formulierungen dementsprechend dem Aufsatzcharakter der nun zu thematischen Kapiteln gewordenen Einzelbeiträge. Wir danken für die Zusammenführung und Ergänzung der Aufsätze, die fundiertes Wissen um entsprechende filmtheoretische Bemühungen und ihre filmästhetische und dramaturgische Umsetzung unter den konkreten Bedingungen der NS-Filmpolitik und natürlich innerhalb des weltanschaulichen und politischen Programms der Nationalsozialisten vermitteln.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10753>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10753>

⁹ Z.B. **"Jud Süß" - Propagandafilm im NS-Staat** : Katalog zur Ausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg Stuttgart vom 14. Dezember 2007 bis 3. August 2008 / [Hrsg.: Haus der Geschichte Baden-Württemberg. Wiss. Bearb.: Ernst Seidl ... Autoren: Cornelia Hecht ...]. - Stuttgart : Haus der Geschichte Baden-Württemberg, 2007. - 151 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-933726-24-7 : EUR 12.50 [9517]. - Rez.: **IFB 07-2-475** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz271893818rez-0.pdf>